

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 44 (1918)
Heft: 43

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch Einer

Der sich einstens Armand nannte
Und sich heute Hermann nennt,
Weniger oder mehr bekannte
Hermann Sernau, Sapperment —

In der Freien Zeitung predigt
Er vom hohen Piederstal —
Wenn er sittlich uns erledigt:
Dieses ist sein liebster Fall.

Weshalb ich mich nicht beklage,
Denn man weiß nicht, wo und wie —
Weshalb ich nur höflich frage:
Sernau, alias Latt, und Sie,

Wer hat Sie berufen, Knabe?
Denn, wenn einst ich recht gesehn,
Sah man Sie mit Ihrer Gabe
Einst auf anderen Wegen gehn.

Sensualisch aufzuklären,
Das schien Ihnen erste Pflicht —
Konkurrenz in allen Ehren,
Doch rentierte sich das nicht?

In politischer Greiflung
Macht heut' Sernau, alias Latt —
Ob politische Begeiflung
Bessere Rendite hat?

Siehste, Siehe, wie du bist!
Bleib' bei deinem Stiefel, und
Auf den Mist mit deinem Miste —
Und im übrigen bleib' gesund.

Nebelpalter



Chueri: Eu mueß mr
nüt z'lieb fröge, ob'r
in Sache Gripp sluber-
rein seigid; mr mueß
Euers Gstell nu vo
witem aluge, so bi-
grift mr, daß sie die
abgseumtiste Baktile
nüt an Eu anetrouid,
verschwiege in Jie.

Rägel: Isch allivil na besser, wenn s' ein
fürschid, weder wenn s' ab ein grufid.

Chueri: Ihr meined wohrschinli mich, aber
ich merk' es nüt. Über Gspätz apardi,
mr müend no dem Herrgott tanke, wenn
s' is die ander Souchranket nüt ä no
ahebed mit ihrem verruckte Chriege.

Rägel: Ebe wird gmungget, es sei nüt
ganz suber, aber es wird gar tumm gredt
i derige Zite.

Chueri: Dänn gäb's allerdings Churz-
schluß in Euerer Randstiekmestiblerei,
was nüt weder recht und billi ist und
hierieher scho lang hät selle si.

Rägel: Was laferet de Uflat? Ich mird-
en Eu wohl na nie im Wäg gfi si, r'
find eisder na um mi ume cho und sää
find r'.

Chueri: Es handlet si do nüt um's drum
umecho, es handlet si drum, daß kä
Srähalie settid törfe verusse feilgha werde,
vo Baktile, Koßboppelestaub, Türvor-
lagedreck und Nachtemper- und Jüppen-
chlopse umeflügt und drahockt, abgseh
von Schnupfröpse.

Rägel: Sää macht mim Gmües allweg
weniger weder Eueri Lazeroniusdeutig,
machet, daß r' mr vom Stand äweg
chönd, oder i hole d' Sanitätsbolizei.

Chueri: I rot J's nüt, Rägel, sää gäb
für Eu Absonderigshus einweg. A Rüebli-
derci, Rägel.

Der wahre Sieg — Die wahre Freiheit

Sriede rechts und Sriede links,

Der Krieg noch in der Mitte;
Zwei freuen in der Höhe sich,
Trüb unten steht der Dritte.

Und doch hat er den besten Grund,
Des Daseins sich zu freuen,
Weil seines Wesens alter Schmuck
Sich ansängt zu erneuen.

Kein Siegesruf, kein Völkerbund
Wirkt in so hellem Scheine,
Als Wirklichkeit des Dichterwoorts:
„Du, Freiheit, die ich meine.“

Wird aus dem grausen Völkermord
Der Völker Glück geboren,
Dann schreibe Klio in ihr Buch,
Dass keiner hat verloren.

Gepriesen dann der Toten Schar,
Vom Schicksal auserkoren —
Es hat der Väter Untergang
Der Enkel Glück geboren.

Taugott Unterstand

Differenzen

Berliner: Unglaublich! Nun kostet
bei uns der Liter Bier eine ganze Mark
und in Bayern immer noch 38 Pfennige!
Und da wollen die Leute von Srieden
reden!

-ee-

Der Balkanzug eingestellt

Budapest, 16. Okt. Die Staatsbahn teilt
mit, daß der Verkehr des Balkanzuges nunmehr
eingestellt wird. (W. K. B.)

Die Kunde unerfreulich gellt
Und Zürich muß sich baß betrüben:
Der — Balkanzug wird eingestellt;
Die — Balkanstraße ist geblieben! Ski

Zeitenbild

Wendepunkte überall
Sich im Osten zeigen:
Waffenstillstand wird gesucht,
Kriegsdrommeten schweigen.
Auch im Westen wäre man
Schon recht des Friedens froh,
Doch ganz unerbittlich sieht:
„Der Tiger Clemenceau“.

Friedensschluß und Völkerbund
Schweben in den Lüften:
Freiheitsahnungsnebel steigt
Überall aus Grüften.

Zukunft deutschen Michel zeigt
Srei vom Preußen Schwarm:
Und ein neues Österreich
Mit dem alten Charme.

Zwischendurch Amerika
Siegt im Weltenkriege:
Weisschweiz sehr bescheiden sich
Bindiziert die Siege.
Und mit wütendem Gekläff
Wirft sich — gleich der Meute —
Was nur welsch schreibt, in der Schweiz,
Auf die deutsche Beute. Bärner Büh

Wandlung

Der erste Kriegsminister ohne „von“,
So konstatiert in Berlin man schon.
Der erste Kriegsminister in Preussen,
Der nicht mehr adelig wird geheissen.

Er selber, der einzige General
Aus Elsass-Lothringen, heißt fatal:
Herr „Scheuch“. Isch's öpp'e e Schüüche?
Die Tugend chönnt' ihm schnäll verrüche!

Der erste Kanzler, der selbst Militär
Und trotzdem im Reichstag nicht kommt daher
In Uniform, mit Schnüren und Orden,
Ist plötzlich erstaunliche Wahrheit geworden.

Prinz Max aus dem „Muschterländle“ Baden,
Der dachte vermutlich: es kann nicht schaden,
Wenn einer, der immer vom Frieden spricht,
Zum Gehrock bequemt sich — der Helm
zieht nicht!

-ee-

Deutschland soll die besetzten Gebiete evakuieren

Deutschland, hör' nicht seige Klagen
Und lass' ab vom Defaitismus:
Sonst geht's dir um Kopf und Kragen
Und du stirbst an — Räumatismus!

Ski.

Neuorientierung

Seit Deutschland den — alten Orient
verloren,
Wurde die — Neu-Orientierung
geboren!

Ski.

Briefkasten der Redaktion

Theaterfreund in Z. Wenn
Sie wieder einmal recht lachen
möllen, empfehlen wir Ihnen die
Lektüre dessen, was so im Lauf
der Jahre von unsern kleinen
schweizerischen Verlegern an
Trauerspielen herausgegeben
wird. Da finden Sie noch den
ungenöllten, den allein echten
Humor. Er äußert sich freilich
zu Ungunsten der Autoren. Das
schadet aber gar nichts, warum
fühlen sich die, die nicht berufen sind, immer wieder
berufen.

Junger Politiker. Ja, jetzt gehört sogar der eid-
genössische Stahlhelm mittler in die Politik hinein.
Sie können sich sicher noch erinnern, wie damals, als
es sich darum handelte, für unsere Armee einen
Stahlhelm herzustellen, gleich alle jene vorlauten
Patrioten ihren Mund aufmachten, die da glauben,
immer und überall ihren Senf dazu geben zu müssen.
Damals galt als höchstes Ziel die Möglichkeit der
Schaffung eines Helmes, der in jedem Atom schweiz-
erisch sei. Man dachte natürlich an die berühmte
schweizerische Eigenart, vielleicht auch an schweizer
Art und Kunst. Auf jeden Fall hüttete man sich
streng, eines der guten und bewährten ausländischen
Modelle nachzuhmnen, weil man sich sagte: lieber
schlecht, aber wenigstens schweizerisch. Und nun haben
wir den Zimmert. Das Modell von L' Epitalier
erwies sich, wenn auch als sehr hübsch, so doch als
unbrauchbar. Dafür kriegt der Künstler aber auch
das nicht zu verachtende Honorar von 30.000 Franken.
Das heißt, er kriegt es wiederum ja eigentlich nicht;
denn man will es ihm nicht zahlen. Der Humor
von dieser schweizerischen Eigenart in Bezug auf den
Stahlhelm ist nun ein Prozeß, der der Autorität
unseres Landes durchaus nicht zum Vorteil gereichen
wird. Das macht aber nichts. Die Hauptfläche ist:
die schweizerische Eigenart wurde gewahrt. Das
heißt — halt! — woher stammt denn nun das Mo-
dell, das jetzt verwendet wird? Vielleicht doch aus
dem Ausland?

Redaktion: Paul Altheer. Telefon Hottingen 3175
Druck und Verlag: Jean Frey, Zürich, Dianastraße 5
Telefon Selinau 10.13